



Kindertagesstätte Gartenzwerge e.V.
Krippe (10 Monate – 3 Jahre)

Adresse: Schneiderberg 10, 30167 Hannover

E-Mail: info@kita-gartenzwerge.de

Tel: 0511/26155770

Konzept Gartenzwerge e.V.

1	Vorwort.....	3
2	Geschichte der Gartenzwerge	3
3	Rahmenbedingung	4
3.1	Elterninitiative	4
3.2	Personal	4
3.3	Öffnungszeiten	4
3.4	Räumlichkeiten/Außengelände	5
3.5	Verpflegung	5
3.6	Gesetzlicher Auftrag	5
4	Pädagogisches Konzept	6
4.1	Jedes Kind ist einmalig.....	6
4.2	Situationsorientierter Ansatz.....	6
4.3	Partizipationsansatz.....	6
4.4	Die Bedeutung des Spielens beim Kind	7
5	Praktische Arbeit	7
5.1	Projekte	7
5.2	Rituale, Feste, Feiern	7
6	Unsere Ziele.....	8

1 Vorwort

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte und Auszubildende, wir möchten Ihnen unsere Kindertagesstätte vorstellen. In diesem Konzept beschreiben wir, wie vielfältig, abwechslungsreich die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung ist. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich bei uns in allen Lernbereichen, emotional, kognitiv und motorisch in Ihrem eigenen Tempo mit verschiedensten Interessen weiter zu entwickeln.

Kinder kommen auf die Welt mit dem Hunger nach Wissen und Begreifen. Sie wollen die Welt verstehen und sie suchen nach Antworten.

Damit sich dieser Hunger nach Wissen weiterentwickeln kann, brauchen Kinder „Futter“ für neue Fragen, für neue Herausforderungen, sowie Raum für ihre eigene Kreativität.

Sie brauchen jemanden der ihnen Anerkennung gibt und ihren Fähigkeiten vertraut, jemanden, der sie fordert und fördert, damit sie sich selber vertrauen und so Selbstvertrauen erlangen, jemand der ihnen Raum gibt sich selbst auszuprobieren.

Unsere pädagogische Arbeit ist bestimmt von dem was die Kinder brauchen, um sie auf die zukünftigen Herausforderungen des Lebens vorzubereiten. Dabei stehen das Glück und die Zufriedenheit der Kinder für uns im Vordergrund.

Unsere Krippe ist ein Ort der Geborgenheit und Wärme, der Zuneigung und der liebevollen Zuwendung. So haben die Kinder die beste Möglichkeit sich zu entfalten und zu entwickeln.

2 Geschichte der Gartenzwerge

Unsere Krippe befindet sich im Herzen von Hannovers Nordstadt und ist eine Elterninitiative. Wir betreuen zurzeit 15 Kinder im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren.

Die Elterninitiative Gartenzwerge e.V. ist ein 1998 gegründeter gemeinnütziger Verein. Seit dieser Zeit prägen die Gartenzwerge e.V. als Träger unserer Krippe das Bild der Nordstadt mit. Gestartet haben wir in den Räumlichkeiten der Universität Hannover an der Herrenhäuser Straße 2 und hatten unser Betreuungsangebot hauptsächlich an studierende Eltern gerichtet. Zu dieser Zeit gab es eine Vor- und eine Nachmittagsgruppe. Leider waren die uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sehr beengt, sodass wir zu dieser Zeit nur acht Kinder pro Gruppe betreuen konnten.

Auf Grund der großen Nachfrage nach Krippenplätzen, auch außerhalb der Studentenschaft, haben wir uns 2008 entschlossen die Krippe zu erweitern. Durch den Umzug in die Räumlichkeiten am Schneiderberg 10 und die damit verbundenen Änderungen der Öffnungszeiten (8.00 – 14.00Uhr) konnten wir unser Angebot erweitern. Durch eine Verlängerung der Betreuungszeit in der Vormittagsgruppe wurde den Kindern somit ein stets gleichbleibender Rhythmus gewährleistet, da sie nun mehr jeden Tag zur gleichen Zeit in einer gleichbleibenden Gruppe betreut wurden. Sie haben mit der Veränderung nun auch die Möglichkeit erhalten ein warmes Essen zu sich zunehmen und Mittagsschlaf zu halten.

Zum August 2019 haben wir die Nachmittagsgruppe aufgrund von mangelnder Nachfrage geschlossen. Dadurch war es uns möglich das Betreuungsangebot um eine Sonderöffnungszeit (14.00 – 14.45 Uhr) für berufstätige Eltern zu erweitern.

Aufgrund der örtlichen Lage und der Tatsache, dass wir kein direkt angrenzendes Außengelände nutzen können, haben wir uns einen Schrebergarten zugelegt, der in ca. zwei Kilometer Entfernung in der Berggartenkolonie 1 in Herrenhausen zu unserer freien Verfügung steht.

3 Rahmenbedingung

3.1 Elterninitiative

Die Gartenzwerge sind ein gemeinnütziger Verein, indem Eltern und Fachkräfte Hand in Hand zusammenarbeiten.

Es gibt einen aus den Eltern gewählten/gebildeten Vorstand (3 Eltern), der für die Finanzen, Personal und Schriftverkehr zuständig ist. Außerdem steht er mit Eltern und Mitarbeitern in ständiger Interaktion. Des Weiteren gehören Elternämter und Dienste zum Kita- Alltag dazu.

Diese bestehen aus Gartenarbeit, Elterndienst, Wäschedienst oder Wochenputz, wodurch die Jahrespunkte abgearbeitet werden können.

Falls es zu Krankheitsausfällen von seitens der Mitarbeiter kommt, springen die zuvor besprochenen Elternteile an diesem Tag ein.

3.2 Personal

Unser Team besteht aus:

- 3 Erzieherinnen
- 1 Sozialassistentin
- Auszubildenden/ Praktikanten
- 1 Reinigungskraft

Eine elementare Voraussetzung zur Umsetzung unseres Konzeptes und zum Erreichen unserer Ziele ist die Teamarbeit der pädagogischen Fachkräfte. Wir arbeiten ressourcenorientiert. Jede pädagogische Fachkraft bringt sich mit ihrer Gesamtpersönlichkeit, d. h. sowohl mit ihrem fachlichen Wissen und Können, als auch mit ihren Stärken ein, z.B. in den Bereichen:

- Musikalische Frühförderung
- Sprachförderung
- Kochen/Backen
- Gärtnern
- Bewegung
- kreatives Gestalten

Das Team begleitet die Entwicklung, das Wachsen und das Leben Ihrer Kinder in einer wichtigen Lebensphase. Intensives Planen und reflektieren gewährleisten ein auf einander abgestimmtes Handeln im Team. Aus diesem Grund finden regelmäßige Teambesprechungen statt.

3.3 Öffnungszeiten

- Kernbetreuung 08.00 – 14.00 Uhr
- Sonderöffnungszeiten 14.00 – 14.45 Uhr

- Exemplarischer Tagesablauf

08.00 – 08.30 Uhr Bringzeit für Frühstückskinder
08.00 – 08.40 Uhr Bringzeit
08.40 – 10.15 Uhr Freispiel, Angebote oder Ausflüge
10.15 – 10.45 Uhr Wickeln/ Sauberkeitserziehung
10.45 – 11.00 Uhr Singkreis
11.00 – 11.30 Uhr Mittagessen
11.30 – 13.00 Uhr Mittagsschlaf
13.00 – 13.30 Uhr Snacks
13.30 – 14.00 Uhr Abholzeit
14.00 – 14.45 Uhr Abholzeit Sonderöffnungszeit (Spätdienst)

3.4 Räumlichkeiten/Außengelände

Unsere Einrichtung verfügt über einen Gruppenraum, einen Schlafrum, ein Kinderbadezimmer, eine Küche, sowie ein Büro und ein Gäste-/Personal WC. Alle Räumlichkeiten sind altersentsprechend und funktional eingerichtet. Im Gruppenraum haben Ihre Kinder die Möglichkeit verschiedenste Lernbereiche zu erkunden.

Von Mai bis September (je nach Wetterlage) verbringen wir min. 3 Tage die Woche vor Ort. Die Kinder werden dann direkt in den Garten gebracht und dort abgeholt.

3.5 Verpflegung

Montags bis donnerstags besteht die Möglichkeit zu frühstücken. Freitags findet um 8.30 Uhr ein gemeinsames Frühstück statt, welches vom Personal zubereitet wird. Das Mittagessen wird täglich frisch von uns gekocht. Wir achten auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung, sowie Unverträglichkeiten und Allergien der Kinder. Zwischendurch und nach dem Mittagsschlaf gibt es einen gesunden Snack, in Form von Obst und Gemüse.

3.6 Gesetzlicher Auftrag

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII) Gemäß des Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetzes KICK in Niedersachsen, vom 01.10.2005.

Als Kindeswohlgefährdung wird bezeichnet, laut dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), wenn das geistige, körperliche oder seelische Wohl eines Kindes gefährdet ist und die Erziehungsberechtigten nicht bereit oder in der Lage sind, die Gefahr abzuwenden. Unser Ziel ist es, den Kontakt mit den Eltern auch in Krisensituationen so zu gestalten, dass die Entwicklung des Kindes weiterhin im Mittelpunkt steht.

4 Pädagogisches Konzept

4.1 Jedes Kind ist einmalig

Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit und individuellen Kompetenzen, Stärken und Schwächen und unterschiedliche Bedürfnisse. Es wird so, wie es ist, von uns angenommen, akzeptiert und seinem Entwicklungstempo entsprechend unterstützt und begleitet. Kinder sind neugierig, an allem interessiert, wollen lernen und sich entwickeln, um die Welt zu verstehen und um eigene Handlungskompetenzen zu erlernen.

Jedes Kind ist von Geburt an dabei, sich der Welt zuzuwenden, mit ihr Kontakt aufzunehmen. Der Mensch ist ein Wesen, das von sich aus bestrebt ist, die Welt zu erfassen und Handlungskompetenzen zu erwerben. Daher verstehen wir das Kind als aktiven, kompetenten „Organisator“ seines Lernens, nicht als Objekt unserer Bildungsbemühungen.

4.2 Situationsorientierter Ansatz

Der situationsorientierte Ansatz versucht eine pädagogische Antwort auf Herausforderungen unserer Zeit zu erbringen. Er greift die Themen der Kinder auf und initiiert mit ihnen Angebote oder/und Projekte. Das Leben selbst mit all seiner Widersprüchlichkeit und Komplexität ist Ausgangspunkt und Inhalt der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Der situationsorientierte Ansatz verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Unser Team arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz. Das bedeutet für uns individuell auf die Bedürfnisse und Entwicklungsstufen der zu betreuenden Kinder einzugehen. Die Kinder werden aktiv am Tagesgeschehen beteiligt. Es stehen täglich die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund.

4.3 Partizipationsansatz

Der Begriff Partizipation steht für Beteiligung, Teilhabe, Mitwirkung und/ oder Einbeziehung in allen Lebenslagen.

Die Kinder erfahren bei uns, dass sie aktiv mitgestalten, mitsprechen und mitwirken können. Durch Partizipation stärken wir die Kompetenz und das Selbstwertgefühl des Kindes. Die Kinder sollen die Erfahrungen machen, dass partnerschaftliches und demokratisches Handeln auf Gegenseitigkeit und Austausch basiert und dass Sie so erfolgreich miteinander die Welt entdecken und auf sie einwirken können.

Partizipation ist das partnerschaftliche Bündnis zwischen Kindern und Erwachsenen, basierend auf der Grundlage der Kinderrechte:

- Kinder haben das Recht, genauso geachtet zu werden wie ein Erwachsener.
- Kinder haben das Recht so zu sein, wie sie sind.
- Kinder müssen sich nicht verstellen, um so zu sein wie Erwachsene sie haben wollen.
- Kinder haben das Recht auf den heutigen Tag, jeder Tag ihres Lebens gehört ihnen, keinem anderen.
- Kinder werden nicht erst Menschen, es sind schon Menschen – von Geburt an.

- Kinder haben das Recht auf Beteiligung, ihre Meinung muss von Erwachsenen ernst genommen werden.¹

4.4 Die Bedeutung des Spielens beim Kind²

Auch wenn es für uns Erwachsene manchmal so aussieht: Kinder spielen nicht einfach nur, um sich die Zeit zu vertreiben. Kinder spielen, um die Welt zu entdecken und lernen dabei fürs Leben.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr ca. 15.000 Stunden spielen. Das sind sieben bis acht Stunden pro Tag! Und das hat seinen Sinn, denn das Spiel ist der Motor der kindlichen Entwicklung. Sinnes- und Spielerfahrungen bilden die Grundlage für die Entwicklung der Intelligenz und prägen den Menschen ein Leben lang. Spielerisches Lernen beginnt kurz nach der Geburt. Das Kind beginnt im wahrsten Sinne des Wortes seine Welt zu begreifen. Je mehr Spielerfahrungen es macht, desto mehr Wege (Verknüpfungen) bilden sich im Gehirn.

Kinder brauchen Gelegenheit ihre eigenen Erfahrungen zu machen. Das erfolgt im Spiel mit anderen Kindern, in der Familie und manchmal auch zurückgezogen alleine. Voraussetzung dafür ist eine vertrauensvolle und sichere Umgebung, die in der Krippe geschaffen wird.

Im Spiel lernen Kinder sich an Regeln zu halten, sie lernen sich zu konzentrieren, Absprachen zu treffen und auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Sie lernen zu gewinnen und zu verlieren, Ärger und Misserfolg auszuhalten und Rücksicht zu nehmen. Sie erleben sich als Teil einer sozialen Gemeinschaft, schulen ihre Sinne und trainieren Bewegungsabläufe und Geschicklichkeit. Im Spiel leben Kinder ihre Gefühle aus und schlüpfen in andere Rollen. So verarbeiten sie Erlebnisse und Erfahrungen.

Deshalb benötigen Kinder auch viel Zeit in der sie selbstbestimmt und aus eigenem Antrieb heraus spielen können. Diese Zeit geben wir den Kindern bewusst.

5 Praktische Arbeit

5.1 Projekte

Projekte sind Bausteine der pädagogischen Arbeit unserer Krippe. Mehrmals im Jahr beschäftigen sich die Kinder mit verschiedenen Projektthemen, in denen ihre Interessen durch Beobachtung aufgegriffen und umgesetzt werden. Außerdem bieten wir Projektthemen zu Festen und Jahreszeiten an.

Kinder lernen in Projekten ganzheitlich. Eigenes Handeln, Versuch und Irrtum, gemeinsames Erleben, Neugier, Kreativität, Bewegung und das Wahrnehmen mit allen Sinnen spielen eine große Rolle. Gemeinsames Lernen in einem Projekt ist sehr abwechslungsreich. So wird den Kindern ermöglicht ihre Umwelt in vielfältiger Form wahrzunehmen und ihre Erfahrungen auszudrücken. Abläufe und Tätigkeiten werden dem Kind bewusst, Interessen vertieft und Kenntnisse entwickelt. Die Kinder begreifen individuell ihre Lebenswelt. Im gemeinsamen Handeln begreift sich jedes Kind mit seinen Fähigkeiten als ein Teil der Gruppe.

5.2 Rituale, Feste, Feiern

Kinder brauchen sinnvolle Rituale als verlässliche Vereinbarung, die Orientierung und Sicherheit geben und den Alltag strukturieren. Kinder, die noch kein Zeitgefühl haben, sind auf äußere Zeichen

¹ Frei nach der **UN-Kinderrechtskonvention**

² „Mehr Zeit für Kinder“, Artikel von Prof. Dr. Manfred Spitzer

mit Symbolgehalt angewiesen. Immer wiederkehrende Rituale helfen, die Zeit übersichtlicher einzuteilen und unterstützen das WIR-GEFÜHL.

In unserer Krippe finden sich folgende Rituale:

- Singkreise bieten den Kindern das Gefühl der Verlässlichkeit durch immer wiederkehrende Lieder. Die Kinder werden aktiv durch Lieder, Tänze und Spiele mit einbezogen.
- Mittagessen: Das Essen wird gemeinsam mit einem Tischspruch begonnen.
- Zu Geburtstagen gibt es eine Kleinigkeit, sowie eine Geburtstagskrone von uns.

Feste, die wir im Jahr feiern, sind:

- Faschingsfeier
- Sommerfest (Verabschiedung der Kindergartenkinder)
- Laternenfest
- Weihnachtsfeier
- Geburtstage

6 Unsere Ziele

Die von uns angestrebten Ziele resultieren aus den vorangegangenen Punkten und sind u.a.

- die Neugier und das Interesse der Kinder zu wecken,
- die Kinder Gemeinschaft erleben zu lassen,
- Kreativität und Fantasie der Kinder anzuregen,
- sie zu Spiel (Arbeit) zu motivieren,
- sie zu selbstständigem Handeln zuführen,
- ihnen Empathie nahe zu bringen,
- die Kinder Individualität erfahren zu lassen,
- Rücksicht und einen respektvollen Umgang miteinander zu erlernen,
- neue Herausforderungen angstfrei anzunehmen,
- neue Fähigkeiten zu entwickeln,
- eine positive Selbstwahrnehmung zu schulen,
- das Körperbewusstsein der Kinder zu stärken,
- Bewegungsfreude zu erleben,
- neue Eindrücke zu sammeln,
- die Lebens(um)welt zu erkunden.

Die Umsetzung der Ziele ist eine wichtige Aufgabe unserer Krippe. Die Kinder entwicklungspezifisch zu fördern, den Entwicklungsprozess jedes Kindes aufmerksam zu beobachten und zu begleiten, einzugreifen, wenn das Kind an seine Grenzen der selbstständigen Konfliktlösung stößt, ohne ihnen die Problemlösungen abzunehmen. Dies sind ebenso Methoden um die Ziele zu erreichen, wie der situative Ansatz (s.o.) und der Ansatz der Partizipation (s.o.).

Das Team regt die Kinder altersentsprechend durch musische, kreative, fein- und grobmotorische sowie kognitive Angebote an. Pädagogische Angebote und freies Spiel halten hierbei die Waage.

Pädagogische Angebote sollen sowohl das Interesse der Kinder aufgreifen, als auch die Kinder an neue Themen, Materialien und Erfahrungen heranführen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der pädagogischen Arbeit ist die Hilfestellung zur Selbständigkeit. Die Kinder werden entwicklungsorientiert in ihrer Autonomie unterstützt und angeregt. Dies geschieht durch alltagsnahe Angebote und Situationen wie z.B. Händewaschen, Anziehen, laufen lernen, auf Toiletten gehen, selbständig essen usw.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer pädagogischen Arbeit und der Einrichtung.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Gartenzwerge

Stand Juni 2023